

ganzen dumme Person; aber doch angenehm wirkend.

York-Steiner; geht nächstens nach Palästina; viel über Zionismus und Juden.-

15/1 Vm. Besorgungen.- Panorama (Rhein).

Nm. an der Novelle.

16/1 S. Vm. spazieren Pötzleinsdorf, Dornbacher Park.-

Indisposition (allzuoft!).

Nm. an der Novelle.

Abends bei Frau Altmann mit O. Julius, Helene, Frl. Honig, Mama.- Frl. H. sang mit kranker Stimme, aber viel Empfindung. Ich spielte wieder einmal meine Walzer.-

17/1 Geburtstag O. (28.) Außer Blumen schenkte ich ihr einen schönen alten Secretair (der übrigens schon Samstag da war und gestern eingeräumt wurde, Bücher) und Bodes „Frau von Stein“ - Heini Tulpen, eigne Zeichnungen und farbige Ausschnitte (König und Königin mit Tisch und Sessel), Lili Maiglöckchen.-

Im Volkstheater; mit Hertzka gesprochen über die ev. Budapester „Ruf“ Aufführung, da Beöthy sie für sein ungarisches Theater erworben. Dann in der Stadt Frau Irene Mandl gesprochen (über Weingartner etc.) - Vorher Richard bei mir.

Bei Herzmasky, Oscar Straus kam zugleich, dann auch seine Frau. Eventualitäten einer Cassian Aufführung; die Agenten sollten was thun, sagt Straus zu H.- Flegeleien der Direktoren, über Reinhardt, Gregor, Schuch.-

- Über die Anatol-Operette. Straus will von Stein absehn, hat's ihm auch schon gesagt; ich solle sie allein machen.-

- Im Nachhausegehn Dr. Schönbrunn und Frau, die mich begleiteten.-

Mama zu Tisch. Mit ihr Beethoven Concert 4.-

Zum Thee Helene und Annie.

Mit O. in die Volksoper Straus, Thal der Liebe. Charmante Musik, nicht genug gewürdigt -

18/1 Vm. dictirt; und einiges spazieren mit O. und Lili im Kinderwagen. Auch zu Speidels.-

Nm. an Mutter u. Sohn, 1. Cap. vorläufig abgeschlossen.

19/1 Vm. dictirt.-

Mit O. bei Richard, ihnen ein Fräulein (Reiter) empfehlen.- Richard liest mir den Anfang von Jacobs Traum vor, soviel er bisher geschrieben, und recitirt einiges aus dem Gedächtnis. Außerordentlich. Ich, und dann O. reden ihm mit aller Macht zu, zu arbeiten. Paula hat